

Antrag mit Unterschriftenliste
bitte an:
DIE FREIHEIT
Landesverband Bayern
Postfach 95 03 53
81519 München

DIE FREIHEIT BÜRGERRECHTSPARTEI
Bayern FÜR MEHR FREIHEIT
UND DEMOKRATIE

www.bayern.diefreiheit.org/zie-m

Bürgerbegehren

„Kein europäisches Zentrum für den Islam in München (ZIE-M)“

Mit meiner Unterschrift beantrage ich gemäß Artikel 18a der Bayerischen Gemeindeordnung die Durchführung eines Bürgerentscheids zu folgender Frage:

„**Sind Sie dafür**, dass in München **KEIN** europäisches Zentrum für den Islam (ZIE-M) gebaut wird und dass die Stadt München deshalb alle Planungen zur Errichtung eines islamischen Zentrums in München (ZIE-M) stoppt?“

Begründungen:

1. Bauherr des geplanten Zentrums ist ZIE-M e.V. Der erste Vorsitzende Imam Bajrambejamin Idriz und die zweite stellvertretende Vorsitzende Gönül Yerli sind beide leitend tätig in der islamischen Gemeinde Penzberg (IGP). Die IGP wird seit 2007 vom **Verfassungsschutz überwacht**, laut Verfassungsschutzbericht steht die IGP **in Verbindung mit Fundamentalisten** der islamischen Gemeinde Milli Görüs (IGMG). Imam Idriz führte laut abgehörter Telefonate Anweisungen des **fundamentalistischen Muslimbruders Ibrahim el-Zayat** aus. Imam Idriz hat zudem nachweislich mehrfach die Unwahrheit gesagt, wenn es um den Koran und die Scharia ging. Auch der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann bestätigt: **„Imam Idriz lügt“** (Münchner Merkur, 24.7.2010). ZIE-M e.V. ist daher als Bauherr nicht akzeptabel.
2. Laut Informationsbroschüre des Sozialreferates der Stadt München „Muslimisches Leben in München“, Ausgabe April 2005, besuchen etwa 4.500 Muslime das Freitagsgebet (0,33% der Bevölkerung), laut www.moscheesuche.de sind es ca. 7.500 Muslime (0,59% der Bevölkerung). Hierzu stehen **über 40 Moscheen** im Stadtgebiet verteilt zur Verfügung und es besteht bereits ein **islamisches Zentrum in Freimann**. Die Notwendigkeit für einen weiteren islamischen Bau mit über **6000qm Fläche** ist daher nicht nachvollziehbar.
3. Das geplante Zentrum für den Islam in Europa mit **Gemeindehaus, Akademie, Moschee, evtl. Minarett, Bibliothek und Museum** wird ein **erhebliches Verkehrsaufkommen** in der Innenstadt nach sich ziehen.
4. Für eine erfolgreiche Integration ist die strikte Trennung von Staat und Religion oberstes Gebot. Ein islamisch orientiertes Zentrum kann **für die Integration** in die bayerische Kulturgemeinschaft hinderlich sein. Es wäre deshalb sinnvoll, staatliche Stellen ohne religiöse Einflussnahme für Integrationsmaßnahmen zu schaffen, die nicht nur einer kleinen religiösen Gruppe, sondern ALLEN Zuwanderern zugute kommen.
5. Im geplanten ZIE-M ist auch die **Ausbildung von Imamen** vorgesehen. Eine solche Ausbildung sollte jedoch unbedingt an einer staatlichen Hochschule und nicht in einem islamischen Zentrum stattfinden, deren Initiatoren **durch den Verfassungsschutz beobachtet** werden.
6. Der Bau des ZIE-M soll durch eine **Spende** in Höhe von ca. 30 Mio. Euro durch den Emir von Katar, einem **Scharia-Staat** (Scharia: religiös legitimes Gesetz des Islam), mitfinanziert werden. Der Stadtrat hat in seinem Antrag einen **finanziellen Zuschuss durch den Freistaat** angeregt, was abzulehnen ist. **Nicht geklärt** sind auch die **Folge- bzw. Unterhaltskosten** des Projektes, daher ist zu befürchten, dass die laufenden Kosten durch die Bürger in Bayern beglichen werden müssen.

Als Vertreter gemäß Art. 18a Abs. 4 BayGO werden benannt:

1. Vertreter: Christian Jung, München
2. Vertreter: Michael Stürzenberger, München

Die Vertreter werden ermächtigt, zur Begründung der Zulässigkeit des Bürgerbegehrens Änderungen vorzunehmen, soweit diese nicht den Kern des Antrages berühren, sowie das Bürgerbegehren bis zum Beginn der Versendung der Abstimmungsbenachrichtigungen gemeinschaftlich zurückzunehmen. Sollten Teile des Begehrens unzulässig sein oder sich erledigen, so gilt meine Unterschrift weiterhin für die verbleibenden Teile.

Bitte auf der Rückseite ausfüllen und unterschreiben!